

# Eigentumsdelikte mit Abstand an erster Stelle

## 2 479 Anzeigen gab es im vergangenen Jahr

Beeskow (MOZ) „Im vergangenen Jahr kam es im Kreis Beeskow zu 2479 Strafanzeigen. Das sind 13,6 Prozent der Anzeigen im gesamten Schutzbereich“, informierte Polizeiberrat Ulrich Ilius, Leiter des Schutzbereiches Fürstenwalde/Beeskow, die Märkische Oderzeitung. Allein in der Stadt Beeskow kam es zu 1 031 Anzeigen.

Zwar ist damit die Zahl der Straftaten im Vergleich zu 1991 deutlich gestiegen, Ilius wies aber auch darauf hin, daß vor allem im zweiten Halbjahr die Tendenz der Kriminalitätsentwicklung von den Steigerungsraten her abgeflacht war. Auch sei es in unserer ländlichen Gegend nicht mehr zu einer derartigen Steigerung der Kriminalitätsentwicklung gekommen, wie es von 1990 zu 1991 der Fall war.

Die Eigentumsdelikte stehen mit etwa 70 Prozent in dieser Statistik mit weitem Abstand an erster Stelle. Landfriedensbruch, Körperverletzung und Bedrohungen machen hauptsächlich die restlichen 30 Prozent aus. Zugenommen haben Bedrohungen mit Schreckschußwaffen.

Ausländer haben an den Straftaten einen Anteil von etwa 15 Prozent.

In der Zeit von Juni bis August kam es in der Stadt Beeskow und in mehreren Dörfern mehrfach zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Jugendlichen. Zumeist waren diese Randalen nicht politisch motiviert.

„Jetzt ist auf diesem Gebiet eine relative Ruhe eingezogen“, war vom Polizeiberrat zu hören. Er machte außerdem darauf aufmerksam, daß Ausländerfeindlichkeit praktisch in allen Bevölkerungsgruppen zu beobachten sei. Keinesfalls sind es ausschließlich die sogenannten „Glatzen“, die sich mit ausländerfeindlichen Handlungen hervortun.



**Polizeiberrat Ulrich Ilius**

MOZ-Fotos: S. Jur